

Herausgeber:  
Wolfgang Portmann  
Adrian von Kaenel

FACHHANDBUCH

# Arbeitsrecht

EXPERTENWISSEN FÜR DIE PRAXIS

Schulthess § 2018

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	VII
Inhaltsübersicht	IX
Allgemeines Literaturverzeichnis	XLV
Abkürzungsverzeichnis	XLIX
<b>Kapitel 1: Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>I. Besondere Herausforderungen des Arbeitsrechts</b>	<b>1</b>
<b>II. Ziele dieses Fachhandbuches</b>	<b>2</b>
<b>III. Konzept und Inhalt dieses Fachhandbuches</b>	<b>2</b>
<b>IV. Weiterentwicklung des Fachhandbuches</b>	<b>3</b>
<b>Kapitel 2: Gleichstellungsgesetz und Mutterschaftsschutz</b>	<b>5</b>
<b>I. Gleichstellungsgesetz</b>	<b>7</b>
A. Übersicht	7
B. Ausgewählte Diskriminierungsformen	9
1. Anstellungsdiskriminierung	9
a) Tatbestand	9
aa) Grundsatz	9
bb) Direkte und indirekte Diskriminierung	10
b) Rechtsansprüche und Geltendmachung	11
2. Lohndiskriminierung	12
a) Tatbestand	12
aa) Grundsatz	12
bb) Direkte und indirekte Diskriminierung	12
cc) Gleiche oder gleichwertige Arbeit	13
b) Rechtsansprüche und Geltendmachung	15
3. Diskriminierung durch sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz	17
a) Tatbestand	17
aa) Grundsatz	17
bb) Sanktionierte Verhaltensweisen	18
b) Rechtsansprüche und Geltendmachung	19
aa) Unterlassungs-, Beseitigungs- und Feststellungsklage	19
bb) Entschädigung/Prävention und Abhilfe	19
cc) Anspruchskumulation	21
4. Diskriminierende Beendigung	22
a) Diskriminierende Kündigung	22
aa) Tatbestand	22
bb) Rechtsansprüche und Geltendmachung	23
aaa) Entschädigung	23
bbb) Anspruchskumulation	24

b)	Rachekündigung	25
aa)	Tatbestand	25
bb)	Rechtsansprüche und Geltendmachung	26
C.	Zivilprozessuale Besonderheiten	28
1.	Allgemeines	28
2.	Örtliche Zuständigkeit	28
3.	Schlichtungsversuch	29
4.	Direkte Klage ans Gericht	30
5.	Erstinstanzliches Gerichtsverfahren	30
6.	Besonderheiten bei den Klagen	31
a)	Teilklage	31
b)	Widerklage	32
c)	Einfache Streitgenossenschaft (subjektive Klagenhäufung)	32
d)	Objektive Klagenhäufung/gemischte Klage	33
e)	Anspruchskonkurrenz	34
f)	Unbezahlte Forderungsklage	35
<b>II.</b>	<b>Mutterschaftsschutz</b>	35
A.	Übersicht	35
B.	Geltungsbereich des ArG	36
C.	Ausgewählte Sonderschutzvorschriften	37
1.	Zeit vor der Niederkunft	37
a)	Einverständnis zur Beschäftigung und Arbeitsabsenzen	37
b)	Ersatzarbeit und Lohnanspruch	38
c)	Beschränkung der Arbeitszeit	39
2.	Zeit nach der Niederkunft	39
a)	Beschäftigungsverbot und Recht auf Nichtbeschäftigung	39
aa)	Verhältnis zum Mutterschaftsurlaub	39
bb)	Zwingendes Beschäftigungsverbot von acht Wochen nach der Niederkunft	41
cc)	Recht auf Nichtbeschäftigung von der 9. bis zur 16. Woche nach der Niederkunft	41
b)	Aufschub der Mutterschaftsentschädigung	42
3.	Stillzeit	43
a)	Recht auf Nichtbeschäftigung während der Stillzeit	43
b)	Stillzeit als Arbeitszeit	44
<b>Kapitel 3: Arbeit im Konzern</b>		47
<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	49
A.	Problemstellung	49
B.	Begriffe	50
1.	Unternehmensgruppe	50
2.	Konzern	50
3.	Doppelstellung	51
<b>II.</b>	<b>Arbeitgeberin im Konzern</b>	51
A.	Fehlende Rechtsfähigkeit eines Konzerns	51
B.	Kriterien zur Bestimmung der Arbeitgeberin	52

C.	Arbeitsvertrag mit einer einzelnen Konzerngesellschaft	54
1.	Identität von Tätigkeits- und Vertragsgesellschaft	54
2.	Abweichen der Tätigkeits- von der Vertragsgesellschaft	55
a)	Herrschendes Unternehmen als Arbeitgeberin	55
b)	Abhängiges Unternehmen als Arbeitgeberin	55
D.	Arbeitsvertrag mit mehreren Konzerngesellschaften	56
1.	Unabhängige Arbeitsverhältnisse	56
2.	Zeitlich gestaffelte Arbeitsverhältnisse	56
3.	Zeitgleiche Arbeitsverhältnisse	57
E.	Delegation des Weisungsrechts im Konzern	57
<b>III.</b>	<b>Arbeitnehmer im Konzern</b>	<b>59</b>
A.	Treuepflicht	59
B.	Geheimhaltungspflicht	60
C.	Arbeitsort und Arbeitsweg	60
1.	Arbeitsort	60
a)	Relevanz	60
b)	Festlegung des Arbeitsorts	61
c)	Wechsel des Arbeitsortes	64
aa)	Abordnung oder Versetzung	64
bb)	Grundsatz beim Wechsel des Arbeitsortes	64
cc)	Wechsel des Arbeitsortes mit entsprechender vertraglicher Grundlage	65
dd)	Wechsel des Arbeitsortes ohne vertragliche Grundlage	66
ee)	Wechsel der Arbeitgeberin	67
2.	Arbeitsweg	68
a)	Anrechnung an die Arbeitszeit	68
b)	Auslagenersatz	68
D.	Doppelstellung als Arbeitnehmer und Verwaltungsrat	69
1.	Verbreitung und Entstehung	69
2.	Verpflichtung zur Mandatsübernahme im Arbeitsvertrag	70
3.	Voraussetzungen und Zulässigkeit einer Doppelstellung	72
4.	Konsequenzen einer Doppelstellung	74
a)	Arbeitsrechtliche Konsequenzen	74
b)	Gesellschaftsrechtliche Konsequenzen	75
c)	Versicherungsrechtliche Konsequenzen	75
d)	Prozessrechtliche Konsequenzen	76
<b>IV.</b>	<b>Sonderfragen</b>	<b>76</b>
A.	Probezeit im Konzern	76
1.	Zeitlich gestaffelte Arbeitsverträge	76
2.	Zeitgleiche Arbeitsverhältnisse	77
B.	Haftung im Konzern	77
1.	Allgemein	77
2.	Durchgriff	78
3.	Vertrauenshaftung im Konzern	78
4.	Patronatserklärung	79
C.	Kündigung im Konzern	79

D.	Konkurrenzverbot im Konzern	81
1.	Vorbemerkung	81
2.	Während des Arbeitsverhältnisses	81
3.	Nachvertragliches Konkurrenzverbot	81
V.	Zusammenfassung und Empfehlungen	82
<b>Kapitel 4: Variabler Lohn und Mitarbeiterbeteiligungen: Rechtsfolgen</b>		<b>85</b>
I.	Vorbemerkungen	87
II.	Einige Rechtsfolgen im Überblick	87
III.	Vertragsfreiheit und gesetzlich geregelte Leistungslöhne	89
A.	Anteil am Geschäftsergebnis	89
B.	Provision	91
C.	Akkordlohn	93
D.	Mitarbeiterbeteiligungen als Naturallohn	94
IV.	Die Rechtsfolgen im Detail	96
A.	Entstehung des Anspruches, Bemessungsgrundlage, Fälligkeit	96
B.	Zwingender Anspruch pro rata temporis	96
C.	Ausschliesslich oder vorwiegend erfolgsorientierte Entlohnung	99
D.	Gleichbehandlung bei der Entlohnung	100
E.	Truckverbot	101
F.	Lohnfort- und Lohnersatzzahlungen	102
1.	Fälle von Lohnfort- oder Lohnersatzzahlungen	102
2.	Rechtsgrundlagen	103
a)	Allgemeine Bestimmungen des Arbeitsvertragsrechts	103
b)	Sonderbestimmungen zum Akkordlohn	103
c)	Sonderbestimmungen zum Handelsreisendenvertrag	104
d)	Gesamtarbeitsverträge	105
e)	Sozialversicherungsrecht	106
3.	Allgemeine Grundsätze und Überlegungen	108
a)	Prinzip des Anspruches auf den hypothetischen Verdienst	108
b)	Lohnausfall- und Referenzperiodenprinzip	109
c)	Konkretes Vorgehen bei der Pauschalmethode	110
aa)	Dauer der Referenzperiode	110
bb)	Relevante Lohnbestandteile	111
cc)	Periode des zu berechnenden Lohnausfalles	112
d)	Referenzperiodenprinzip als untaugliche Lösung	113
4.	Doppelzahlungen und Überentschädigungen	115
5.	Rechtlicher Charakter der Ersatzzahlungen	116
6.	Arbeitsverhinderung infolge Krankheit oder Unfall	117
a)	Krankheit und Krankentaggeldversicherung	117
aa)	Vertragliche Vereinbarungen: Gleichwertigkeit	117
bb)	Leistungslohn als versicherter Verdienst	117
cc)	Analoge Anwendbarkeit von Art. 349c OR?	118
dd)	Überentschädigungen	118
ee)	Welche Provisionen sind anzurechnen?	119

b)	Unfall und Unfallversicherung	119
7.	Kurzabsenzen und Feiertage	120
8.	Ferienlohn: Provisionszahlungen mit Zuschlag?	121
G.	Anpassung und Änderung von Leistungslöhnen	121
1.	Einvernehmliche Vertragsänderungen	122
2.	Einseitige Anpassungsklauseln	123
3.	Befristete Leistungsvereinbarungen	124
4.	Teilkündigung des Arbeitsverhältnisses	125
5.	Änderungskündigung	127
V.	<b>Schlussbemerkungen</b>	128
<b>Kapitel 5: Lohnfortzahlung bei Arbeitsverhinderung</b>		129
I.	<b>Übersicht</b>	131
II.	<b>Arbeitsverhinderung im Privatrecht</b>	131
A.	Gesetzliche Regelung	131
1.	Entschädigte und nicht entschädigte Verhinderungen des Arbeitnehmers	131
a)	Grundsatz	131
b)	Verschuldete Unmöglichkeit	133
c)	Verhinderung, die nicht «in der Person» des Arbeitnehmers liegt	134
d)	Arbeitsplatzbezogene Arbeitsunfähigkeit	135
2.	Karenzfrist	135
a)	Aktuelle Rechtsprechung	135
b)	Sonderregelung nach Art. 324b OR	136
3.	Dauer der Lohnfortzahlung	137
4.	Höhe der Entschädigung	139
a)	Ohne gesetzliche Versicherung	139
b)	Beim Handelsreisenden (Art. 349c OR)	140
c)	Bei gesetzlicher Versicherung (Art. 324b OR)	140
5.	Vorteilsanrechnung?	142
B.	Vertragliche Erweiterungen der gesetzlichen Regelung	143
1.	Grundsatz	143
2.	Erweiterungsmöglichkeiten	143
a)	Wegfall der Karenzfrist	143
b)	Verlängerung der Leistungsdauer	144
c)	Ergänzung des Leistungskataloges	144
C.	Vertragliche Änderungen der gesetzlichen Ordnung (Art. 324a Abs. 4 OR)	144
1.	Grundlagen und Form	144
2.	Knackpunkt Gleichwertigkeit	146
a)	Vergleichsgrundsätze	146
b)	Fehlende Daten und vorhandene Näherungswerte	147
c)	Schlussfolgerungen	148
aa)	Mehr als 50% aller Absenzen sind gemäss Gesetz zu 100% zu entschädigen	148
bb)	Herrschende Lehre und Karenztage	149
cc)	Prämienaufteilung	149
dd)	Behandlung von Überschüssen	151
ee)	Beteiligung an fiktiven Prämien	151

3.	Folgen der Abgeltungslösung	152
a)	Gleichwertigkeit ist gegeben	152
b)	Gleichwertigkeit fehlt	153
4.	Haftung des Arbeitgebers	153
a)	Für korrekten Versicherungsschutz	153
b)	Für genügende Information der Arbeitnehmer und der Versicherung	154
c)	Beispiele	154
d)	Informationsrechte der Arbeitnehmer	155
D.	Inhalte einer Krankentaggeldlösung	156
1.	Karenztage	156
2.	Wartefrist	156
3.	Berechnungsbasis der Leistungen	156
4.	Kinderzulagen	157
5.	Minimale Arbeitsunfähigkeit	157
6.	Schutztransfer	157
7.	Vorbehalte und Ausschlüsse	158
8.	Andere Leistungseinschränkungen	159
9.	Beweismittelbeschränkungen	159
10.	Grundzüge der Versicherungsleistungen	159
11.	Anpassungsklauseln	160
12.	Verweisung auf die Versicherungsbedingungen	160
E.	Sonderfragen zur Krankentaggeldversicherung	160
1.	Prämiengleichheit für Mann und Frau?	160
2.	Datenschutz, Vertrauensärzte und Case Management	162
a)	Gesundheitsprüfung und Vorbehalte	162
b)	Vertrauensärzte	162
c)	Datenaustausch mit der Invalidenversicherung und anderen Versicherungen	163
d)	Case Management	164
3.	Kündigungsschutz und Taggeldbezug	164
4.	Kündigungsschutz und Schadenminderungspflicht	165
5.	Schadenminderung und Frühpensionierung	166
6.	Taggeld bei arbeitsplatzbezogener Arbeitsunfähigkeit	167
7.	Verfahrensfragen	167
a)	Passivlegitimation	167
b)	Verfahren und Gerichtsstand	169
F.	Vertragliche Änderung der Regelungen von Art. 324b OR	170
<b>III.</b>	<b>Lohnfortzahlung im öffentlich-rechtlichen Arbeitsverhältnis</b>	<b>170</b>
A.	Grundsatz	170
B.	Bundespersonal	171
C.	Kantone, Gemeinden und weitere öffentlich-rechtliche Arbeitgeber	171
<b>Kapitel 6: Ausgewählte Fragen zur Arbeitszeit</b>		<b>173</b>
<b>I.</b>	<b>Begriff und Inhalt der Arbeitszeit</b>	<b>176</b>
A.	Arbeitszeit in arbeitsvertragsrechtlicher Hinsicht	176
B.	Arbeitszeit in arbeitsschutzrechtlicher Hinsicht	186

<b>II.</b>	<b>Gestaltung der Arbeitszeit</b>	190
A.	Gestaltungsinhalt	191
	1. Dauer der Arbeitszeit	191
	2. Lage der Arbeitszeit	193
B.	Gestaltungsmittel	194
	1. Gesamtarbeitsvertrag	194
	2. Betriebsordnung	196
	3. Einzelarbeitsvertrag	198
	4. Einseitige Gestaltung durch den Arbeitgeber	199
C.	Grenzen der Gestaltungsfreiheit	201
	1. Grenzen der Gestaltungsfreiheit bezüglich der arbeitsleistungsbezogenen Arbeitszeit	201
	a) In Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen	201
	b) In Gesamtarbeitsverträgen	203
	2. Grenzen der Gestaltungsfreiheit bezüglich der vergütungsbezogenen Arbeitszeit	207
D.	Mitwirkungsrechte bei der Gestaltung der Arbeitszeit	208
	1. Kollektive betriebliche Mitwirkungsrechte	209
	2. Individuelle arbeitsplatzbezogene Mitwirkungsrechte	211
<b>III.</b>	<b>Sonderfragen der Mehrarbeit</b>	212
A.	Normalarbeitszeit	212
	1. Begriff	212
	2. Normalarbeitszeit bei fixer Arbeitszeitdauer	214
	3. Normalarbeitszeit bei variabler Arbeitszeitdauer	215
B.	Überzeitrelevante Arbeitszeit	217
C.	Abgeltung und Verrechnung von Überzeitenschädigungsansprüchen mit Sonderleistungen	219
<b>IV.</b>	<b>Erfassung der Arbeitszeit</b>	220
A.	Regelung nach geltendem Gesetzesrecht: Art. 46 ArG	220
B.	Regelung nach bisherigem Verordnungsrecht: Art. 73 ArGV 1	223
C.	Korrekturbemühungen	224
	1. Erster Anlauf durch Weisung des SECO (Geltung bis 31. Dezember 2016)	224
	2. Zweiter Anlauf durch Verordnungsänderung: Art. 73a und 73b ArGV 1 (Geltung ab 1. Januar 2016)	225
	a) Inhalt	225
	aa) Arbeitszeiterfassung bezüglich der Arbeitnehmerkategorie 1	225
	aaa) Persönliche Voraussetzungen	225
	bbb) Erfassungsrechtliche Folgen	228
	bb) Arbeitszeiterfassung bezüglich der Arbeitnehmerkategorie 2 (Art. 73a ArGV 1)	229
	aaa) Persönliche Voraussetzungen	229
	bbb) Formelle Voraussetzungen	232
	ccc) Erfassungsrechtliche Folgen	235
	cc) Arbeitszeiterfassung bezüglich der Arbeitnehmerkategorie 3 (Art. 73b ArGV 1)	236
	aaa) Persönliche Voraussetzungen	236
	bbb) Erfassungsrechtliche Folgen	238



dd) Arbeitszeiterfassung bezüglich der Arbeitnehmerkategorie 4 (Art. 73 ArGV 1)	240
b) Kritische Würdigung und Ausblick	240
<b>Kapitel 7: Freistellung</b>	243
<b>I.    Zum Begriff der Freistellung</b>	245
<b>II.   Rechtsgrundlagen</b>	245
A.  Angeordnete Freistellung	245
B.  Vereinbarte Freistellung	246
<b>III.  Die Freistellungserklärung</b>	247
A.  Im Allgemeinen	247
B.  Ausdrückliche Freistellungserklärung	247
C.  Stillschweigende Freistellungserklärung	247
<b>IV.   Freistellung und Vertragsbeendigung</b>	248
A.  Freistellung und Kündigung	248
B.  Kündigung als Freistellung?	248
C.  Freistellung als Kündigung?	249
D.  Zeitlicher Kündigungsschutz und Freistellung	250
E.  Stellenantritt während der Kündigungsfrist	250
F.  Konkludente Vertragsbeendigung durch vorzeitigen Stellenantritt?	251
<b>V.    Zivilrechtliche Folgen der Freistellung</b>	251
A.  Lohn	251
B.  Gratifikation	252
C.  Lohnfortzahlung	253
D.  Spesen und Geschäftsfahrzeug	254
E.  Ferien	255
F.  Mehrarbeit und Gleitzeitguthaben	256
G.  Anrechnung von anderweitigem Verdienst	257
1.  Grundlage	257
2.  Anrechnungsgegenstand	258
3.  Pflicht, über anderweitigen Verdienst zu informieren	259
4.  Rückforderung des Freistellungslohns und Verrechnung	260
5.  Verzicht auf die Anrechnung	261
6.  Anrechnung bei vereinbarter Freistellung	261
H.  Pflicht zur Stellensuche?	262
1.  Bedeutung von Art. 324 Abs. 2 OR	262
2.  Obliegenheit zum Antritt einer geeigneten Stelle	264
I.  Stellenantrittsverbot	265
1.  Freistellung und Treuepflicht	265
2.  Zulässigkeit	266
J.  Informationspflicht	267
K.  Rückgabepflicht	267

<b>VI.</b>	<b>Versicherungsrechtliche Folgen der Freistellung</b>	268
A.	Sozialversicherungsrechtliche Beitragspflicht	268
	1. Nach AHVG	268
	2. Andere Sozialversicherungen	268
B.	Risikodeckung	269
	1. Berufliche Vorsorge	270
	2. Unfallversicherung	270
	3. Arbeitslosenversicherung	271
	<b>Kapitel 8: Konkurrenzverbot</b>	273
I.	<b>Überblick</b>	275
II.	<b>Voraussetzungen des Konkurrenzverbots</b>	275
A.	Übersicht	275
B.	Handlungsfähigkeit des Arbeitnehmers	277
C.	Schriftlichkeit	277
D.	Einblick in den Kundenkreis oder in Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisse	278
	1. Einblick in den Kundenkreis	278
	2. Einblick in Geschäfts- oder Fabrikationsgeheimnisse	281
E.	Gelegenheit, Kenntnisse zu verwenden, sowie erhebliche Schädigungsmöglichkeit zum Nachteil des Arbeitgebers	283
F.	Keine unbillige Erschwerung des wirtschaftlichen Fortkommens des Arbeitnehmers	283
	1. Überblick	283
	2. Begrenzung nach Ort	284
	3. Begrenzung nach Zeit	285
	4. Begrenzung nach Gegenstand	285
	5. Herabsetzung eines übermässigen Verbots	286
	6. Grosszügigerer Massstab bei Gegenleistung	287
G.	Kein Wegfalltatbestand	288
	1. Wegfall mangels Interesse	288
	2. Wegfall bei Kündigung durch den Arbeitgeber	289
	3. Wegfall bei Kündigung durch den Arbeitnehmer	290
	4. Kündigung aus objektiven Gründen	291
	5. Dahinfallen aus anderen Gründen	292
	6. Ablehnungserklärung bei einem Betriebsübergang	293
III.	<b>Folgen der Übertretung des Konkurrenzverbots</b>	294
A.	Voraussetzung: unzulässige Konkurrenzierungshandlung	294
B.	Schadenersatz	297
C.	Konventionalstrafe	299
D.	Realerfüllung	302
	1. Formelle Voraussetzungen	302
	2. Materielle Voraussetzungen	302
	3. Prozessuale Durchsetzung	304
	a) Überblick	304
	b) Allgemeine Voraussetzungen vorsorglicher Massnahmen	305

c)	Glaubhaftmachung im Besonderen	306
d)	Sicherheitsleistung	307
e)	Umfang, Dauer und Androhung von Busse	308
f)	Streitwert	308
g)	Schutzschrift	309
h)	Rechtsmittel	310
E.	Feststellungsklage	310
F.	Weitere Folgen	311
<b>Kapitel 9:</b>	<b>Arbeitszeugnis</b>	<b>313</b>
<b>I.</b>	<b>Übersicht</b>	<b>315</b>
<b>II.</b>	<b>Zeugnisberechtigte</b>	<b>316</b>
<b>III.</b>	<b>Zeugnispflichtige</b>	<b>317</b>
<b>IV.</b>	<b>Formelle Aspekte</b>	<b>321</b>
A.	Schriftform, Unterschriften und Ausstellungsort	321
B.	Sprache und Zeitform	322
<b>V.</b>	<b>Grundlagen des Arbeitszeugnisses und Mitarbeiterbeurteilung</b>	<b>323</b>
<b>VI.</b>	<b>Materielle Aspekte</b>	<b>324</b>
A.	Allgemeines	324
B.	Art des Arbeitsverhältnisses	325
C.	Dauer des Arbeitsverhältnisses und Ausstellungsdatum	326
D.	Leistung und Verhalten	327
E.	Zeugnisgrundsätze	329
1.	Grundsatz der Wahrheit	329
2.	Grundsatz der Vollständigkeit	329
3.	Grundsatz des Wohlwollens	330
4.	Grundsatz der Einheitlichkeit	331
5.	Grundsatz der Klarheit	332
6.	Grundsatz der Individualität	333
F.	Besonderheiten beim Zwischenzeugnis	333
G.	Besonderheiten bei der Arbeitsbestätigung	334
H.	Besonderheiten beim Lehrzeugnis	336
<b>VII.</b>	<b>Sonderfragen zum Zeugnisinhalt</b>	<b>337</b>
A.	Zwischenzeugnis und abweichendes Schlusszeugnis	337
B.	Krankheit	338
C.	Freistellung	339
D.	Arbeit im Konzern und Auslandsaufenthalte	339
E.	Arbeitnehmervertretung	340
F.	Aus- und Weiterbildung	340
G.	Geheimhaltungsinteressen	341
H.	Straftaten	341

I.	Ausserdienstliches Verhalten	343
J.	Disziplarmassnahmen	343
K.	Kündigungsbegründung und Zeugnisinhalt	343
L.	Beendigungsgrund und Motive der Beendigung	344
M.	Dankesworte, Zukunftswünsche und Bedauernsbekundungen	345
<b>VIII.</b>	<b>Sonderfragen zur Zeugnisausstellung</b>	<b>346</b>
A.	Ausstellungsfrist, Verjährung und Verwirkung	346
B.	Ersatzzeugnis	347
C.	Verzicht und Saldoklausel	347
D.	Rückforderung und Berichtigung durch die Arbeitgeberin	348
E.	Strafrecht	349
<b>IX.</b>	<b>Referenzen</b>	<b>349</b>
<b>X.</b>	<b>Haftung</b>	<b>350</b>
A.	Haftung gegenüber Dritten	350
B.	Haftung gegenüber dem Arbeitnehmer	351
<b>XI.</b>	<b>Prozessuales</b>	<b>351</b>
A.	Berichtigungs- oder Erfüllungsklage	351
B.	Streitwert	352
C.	Beweislast	353
<b>Kapitel 10: Aufhebungsvertrag</b>		<b>355</b>
<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>358</b>
A.	Begriff des Aufhebungsvertrages und rechtliche Einordnung	358
B.	Abgrenzungen	360
	1. Zur Kündigung	360
	2. Zum Änderungsvertrag	360
	3. Zur Freistellungsvereinbarung	361
	4. Zur Abwicklungs- oder Austrittsvereinbarung	361
C.	Bedeutung des Aufhebungsvertrages in der Praxis	362
<b>II.</b>	<b>Schranken des Aufhebungsvertrages</b>	<b>365</b>
A.	Schranken zum Schutz des Arbeitnehmers	365
	1. Hintergrund	365
	2. Unzulässigkeit der Gesetzesumgehung und des einseitigen Verzichts auf zwingende Bestimmungen	366
	3. Rechtfertigung des Aufhebungsvertrages bei legitimer Interessenlage	367
	a) Grundsatz	367
	b) Massgeblicher Zeitpunkt und massgebliche Umstände für die Beurteilung der Interessenlage	367
	c) Initiative des Arbeitnehmers	370
	d) Einräumung von weiter gehenden Ansprüchen im Vergleich zur Kündigung und gegenseitige Zugeständnisse	370
	e) Vertretung des Arbeitnehmers durch eine Fachperson	372
	f) Massgeblichkeit der Umstände des konkreten Einzelfalles	373

4.	Aufhebungsverträge und Kündigungsschutz bei Krankheit oder Unfall	373
5.	Aufhebungsverträge und Kündigungsschutz bei Schwangerschaft und Mutterschaft	374
6.	Aufhebungsverträge und Anspruch auf Entschädigung bei missbräuchlicher Kündigung	375
7.	Aufhebungsverträge im Hinblick auf einen Betriebsübergang	376
8.	Aufhebungsverträge und Bestimmungen zum Schutz vor Massenentlassung	378
B.	Schranken zum Schutz der Arbeitgeberin bzw. ihrer Aktionäre bei börsenkotierten Unternehmen	378
1.	Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und Vorentwurf für die Aktienrechtsrevision	378
2.	Möglichkeit der freiwilligen Unterstellung von nicht börsenkotierten Aktiengesellschaften durch Aufnahme entsprechender Bestimmungen in die Statuten	379
3.	Vertraglich vereinbarte Abgangsentschädigungen als unzulässige Vergütungen gemäss Art. 20 Ziff. 1 VegüV	380
4.	Entschädigungen aufgrund eines geschäftsmässig nicht begründeten Konkurrenzverbots und nicht marktübliche Entschädigungen aufgrund eines Konkurrenzverbots als unzulässige Vergütung gemäss Art. 735c Ziff. 2 und 3 VE OR	381
5.	Besonderheiten bei Gesellschaften mit retrospektivem Abstimmungsmodell	381
C.	Rechtsfolgen eines unzulässigen Aufhebungsvertrages	382
1.	Nichtigkeit oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses trotz unzulässigem Aufhebungsvertrag?	382
2.	Generelle Nichtigkeit von unzulässigen Aufhebungsverträgen und Frage der Notwendigkeit einer Kündigung für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses	383
3.	Teilnichtigkeit des Aufhebungsvertrages und Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch den unzulässigen Aufhebungsvertrag unter Berücksichtigung der ohne Aufhebungsvertrag massgebenden Bestimmungen	384
a)	Anwendung des allgemeinen Grundsatzes der Teilnichtigkeit gemäss Art. 20 Abs. 2 OR	384
b)	Aufnahme einer salvatorischen Klausel in den Aufhebungsvertrag	385
c)	Berücksichtigung nur der gesetzlichen und gesamtarbeitsvertraglichen Bestimmungen oder auch der allenfalls für den Arbeitnehmer vorteilhafteren einzelarbeitsvertraglichen Bestimmungen?	385
d)	Massgebender Zeitpunkt der Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch einen unzulässigen Aufhebungsvertrag?	386
4.	Anrechnung von aufgrund eines unzulässigen Aufhebungsvertrages bereits bezogenen Leistungen	387
III.	Zustandekommen des Aufhebungsvertrages	387
A.	Vertragsparteien und Konsens	387
B.	Form	388
1.	Grundsätzliche Formfreiheit	388
2.	Empfohlene Schriftlichkeit und Unklarheitsregel	388

3.	Pflicht zur Benachrichtigung des kantonalen Berufsbildungsamtes und der Berufsschule als Besonderheit bei vorzeitiger Auflösung eines Lehrvertrages durch Aufhebungsvertrag	389
C.	Abschluss eines Aufhebungsvertrages durch konkludentes Verhalten	389
D.	Frage der Konversion einer Kündigung in einen Aufhebungsvertrag	391
E.	Erfordernis einer Bedenkfrist?	392
1.	Allgemein	392
2.	Sonderfall der Konstellation des Abschlusses eines Aufhebungsvertrages zwecks Vermeidung einer fristlosen Kündigung	393
3.	Informationspflicht von börsenkotierten Arbeitgebern bei potenziell kursrelevanten Tatsachen (Ad-hoc-Publizität)	394
F.	Anfechtung eines Aufhebungsvertrages wegen Willensmängeln	394
<b>IV.</b>	<b>Inhalte des Aufhebungsvertrages in der Praxis</b>	<b>395</b>
A.	Vereinbarung der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	395
1.	Vereinbarung der Beendigung per sofort oder auf einen bestimmten oder bestimmbaren, in der Zukunft liegenden Beendigungszeitpunkt	395
2.	Vereinbarung eines in der Vergangenheit liegenden Beendigungszeitpunktes	396
B.	Weitere objektiv oder subjektiv wesentliche Vertragspunkte	397
1.	Objektive oder subjektive Wesentlichkeit eines Vertragspunktes je nach der legitimen Interessenlage im konkreten Einzelfall	397
2.	Präambel	397
3.	Freistellung	398
4.	Abgangsentschädigung	399
5.	Bonus, variabler Lohnbestandteil, Gratifikation, Optionen, Mitarbeiteraktien	400
6.	Gerichtsstandklausel	401
7.	Rückgabepflichten	401
8.	Arbeitszeugnis	402
9.	Stillschweigeklausel	403
10.	Konkurrenzverbot und Karenzentschädigung	404
11.	Salvatorische Klausel	404
12.	Saldoklausel	404
<b>V.</b>	<b>Aufhebungsvertrag und nachvertragliches Konkurrenzverbot</b>	<b>405</b>
A.	Wegfall des Konkurrenzverbotes bei Abschluss eines Aufhebungsvertrages?	405
B.	Vereinbarung eines nachvertraglichen Konkurrenzverbotes im Aufhebungsvertrag?	407
C.	Karenzentschädigung im Rahmen eines nachvertraglichen Konkurrenzverbotes	408
<b>VI.</b>	<b>Potenzielle Auswirkungen eines Aufhebungsvertrages auf die Arbeitslosenversicherung</b>	<b>409</b>
A.	Einstelltage bei Verzicht auf Ansprüche gegenüber dem Arbeitgeber	409
B.	Berechnung des anrechenbaren Arbeitsausfalles bei freiwilligen Leistungen des Arbeitgebers im Falle der vorzeitigen Auflösung des Arbeitsverhältnisses	409

<b>Kapitel 11: Kündigungsschutz</b>	411
<b>I. Grundsatz der Kündigungsfreiheit und deren Beschränkungen</b>	413
A. Kündigungsfreiheit des privatrechtlichen Arbeitsrechts (OR)	413
B. Fehlende Kündigungsfreiheit im öffentlichen Arbeitsrecht	413
C. Beschränkungen der Kündigungsfreiheit	414
1. Missbrauchstatbestände gemäss Art. 336 OR	414
2. Sperrfriststatbestände gemäss Art. 336c OR	415
3. Vertragliche Kündigungsbeschränkungen	416
a) Sachlicher Kündigungsschutz	416
b) Zeitlicher Kündigungsschutz	416
c) Formeller Kündigungsschutz	416
4. Fehlende Kündigungsbegründung	418
5. Änderungskündigung	419
6. Gleichstellungsgesetz	419
<b>II. Missbräuchliche Kündigung (Art. 336 OR)</b>	420
A. Voraussetzungen für die Geltendmachung einer missbräuchlichen Kündigung	420
1. Gültiger Arbeitsvertrag	420
2. Unbefristetes Arbeitsverhältnis/Kettenarbeitsverträge	420
a) Unbefristetes Arbeitsverhältnis	420
b) Kettenarbeitsvertrag	421
3. Arbeitgeber- oder Arbeitnehmerkündigung	421
4. Keine Rücknahme der Kündigung	422
5. Vorliegen eines Missbrauchstatbestandes i.S.v. Art. 336 OR	422
6. Schriftliche Einsprache gegen die Kündigung	424
a) Frist	424
b) Inhalt der Einsprache	424
c) Formerfordernis	425
7. Fehlende Einigung der Arbeitsvertragsparteien über die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses (Art. 336b Abs. 2 OR)	425
8. Klageanhebung innert 180 Tagen ab Beendigung des Arbeitsverhältnisses	425
B. Generalklausel von Art. 336 OR	427
1. Keine abschliessende Aufzählung der Missbrauchstatbestände in Art. 336 OR	427
2. Missbrauchstatbestände, die unter die Generalklausel von Art. 336 OR fallen	427
C. Ausgewählte Sonderfälle	430
1. Probezeitkündigung	430
2. Kündigungen im Zusammenhang mit Konflikten und Mobbing	431
a) Konfliktkündigung	431
aa) Fürsorgepflicht des Arbeitgebers	431
bb) Die bei einem Konflikt einzuleitenden Massnahmen des Arbeitgebers	432
aaa) Geeignete Massnahmen	432
bbb) Rechtzeitigkeit der Massnahmen	433
ccc) Geringere Anforderungen an die Fürsorgepflicht bei kurzen Arbeitsverhältnissen	434
ddd) Einsetzung einer unabhängigen Vertrauensperson zwecks Konfliktvermeidung	434

cc)	Abhängigkeit der Massnahme von der Konfliktintensität	435
dd)	Problematisches Verhalten des Arbeitnehmers	435
b)	Missbräuchliche Kündigung und Mobbing	436
aa)	Begriff	436
bb)	Leistungseinbusse infolge Mobbing	437
cc)	Missbräuchliche Berufung auf angebliche Mobbinghandlungen	437
3.	Alterskündigung	438
a)	Erhöhte Fürsorgepflicht mit Pflicht zur Information, Anhörung und Lösungssuche («Gewährung einer letzten Chance») vor der Kündigung	438
b)	Alter als persönliche Eigenschaft	439
c)	Rechtsprechung	440
d)	Restrukturierung und Alter	443
4.	Kündigung im Zusammenhang mit Krankheit und unterlassenen Gesundheitsschutzmassnahmen	443
D.	Rechtsfolgen der missbräuchlichen Kündigung	445
E.	Prozessuales zur missbräuchlichen Kündigung	446
1.	Rechtsbegehren (bezifferte, unbezifferte Leistungsklage)	446
2.	Prozesskostenverteilung nach Ermessen (Art. 107 Abs.1 lit. a ZPO)	447
3.	Feststellungsklage	448
4.	Nachschieben von missbräuchlichen Kündigungsgründen im Prozess	448
5.	Beweisproblematik	449
a)	Nachweis des missbräuchlichen Kündigungsmotivs	449
b)	Nachweis der Rechtfertigungsgründe von Art. 336 OR	449
c)	Besonderheit bei mehreren Kündigungsmotiven	449
d)	Beweislast bei unterlassener oder unwahrer Kündigungsbegründung	450
e)	Beweisgrad der hohen Wahrscheinlichkeit (kein strikter Beweis)	450
<b>III.</b>	<b>Zeitlicher Kündigungsschutz</b>	451
A.	Tatbestände	451
1.	Zeitlicher Kündigungsschutz des Arbeitnehmers (Art. 336c OR)	451
2.	Zeitlicher Kündigungsschutz des Arbeitgebers (Art. 336d OR)	452
3.	Vertragliche Regelung von Sperrfristen	452
B.	Rechtsfolge	453
C.	Zweck	454
D.	Kündigungsschutz nach Gleichstellungsgesetz	455
E.	Bestimmung des Vertragsendes	456
1.	Rückwärtsberechnung der Kündigungsfrist	456
2.	Relevanter Zeitpunkt des Sperrfristentatbestandes	457
3.	Mehrere Sperrfristentatbestände	458
4.	Übergang der Sperrfrist vom 1. zum 2. und vom 5. zum 6. Dienstjahr	458
F.	Ausschlussstatbestände	459
1.	Arbeitsplatzbezogene Arbeitsunfähigkeit	459
2.	Psychische Belastungen	460
3.	Kurzabsenzen	461
4.	Unterlassen der Arbeitgeberinformation	462
5.	Arbeitsleistung trotz Arbeitsunfähigkeit	463
G.	Beweisfragen zum Sperrfristenschutz infolge Krankheit oder Unfall	463
1.	Ausgangslage	463



2.	Beweislast und -mittel	464
3.	Form und Inhalt des Arztzeugnisses	464
4.	Beurteilung der Arbeitsunfähigkeit	465
5.	Arbeitsvertragliche Arztzeugnisspflicht	466
H.	Vertrauensarzt	468
1.	Gesetzliche Grundlagen	468
2.	Vertragliche Grundlage	469
3.	Kostentragung	470
4.	Berechtigte Zweifel an der Richtigkeit des Arztzeugnisses	470
a)	Formelle Mängel	471
b)	Materielle Mängel	471
c)	Verhalten des Arbeitnehmers	472
d)	Verhalten des Arztes	473
e)	Zeitpunkt, Häufigkeit und Dauer der Arbeitsunfähigkeit	473
5.	Zeitpunkt der vertrauensärztlichen Untersuchung	474
6.	Einwendungen des Arbeitnehmers	475
7.	Folgen bei widersprechendem Ergebnis	477
8.	Verweigerung der Untersuchung	478
9.	Zulässige Fragen an den Vertrauensarzt	478
10.	Entbindung vom Arztgeheimnis	479
<b>Kapitel 12: Fristlose Entlassung</b>		<b>481</b>
I.	<b>Einleitung</b>	<b>483</b>
II.	<b>Die Entlassungsgründe</b>	<b>483</b>
A.	Strafbare Handlungen: Einleitung	484
B.	Strafbare Handlungen: Bagatelldelikte im Vermögensbereich	484
C.	Strafbare Handlungen: Tötlichkeiten, Beschimpfungen, Belästigungen	486
D.	Verletzung der Treuepflicht	487
E.	Verletzung der Arbeitspflicht	489
F.	Wegfall von notwendigen Voraussetzungen zur Arbeitsausführung	491
G.	Falsche Angaben beim Vertragsschluss oder Stellenantritt	492
H.	Fehlerhafte Arbeitsausführung und berufliche Unfähigkeit	493
I.	Die Entlassungsgründe im Lehrvertrag	493
III.	<b>Die Verwarnung</b>	<b>494</b>
A.	Der Verwarnungssachverhalt	494
B.	Die Androhung der fristlosen Entlassung	495
C.	Die fristlose Entlassung nach Verwarnung	495
IV.	<b>Die Rolle des Verschuldens</b>	<b>496</b>
V.	<b>Die Verwirkung des Entlassungsgrundes</b>	<b>496</b>
VI.	<b>Bindung an die erste Reaktion</b>	<b>499</b>
VII.	<b>Fristlose Entlassung bei Verdacht</b>	<b>500</b>
VIII.	<b>Das Nachschieben von Kündigungsgründen</b>	<b>502</b>

<b>IX.</b>	<b>Die Folgen der fristlosen Entlassung</b>	503
A.	Gerechtfertigte fristlose Entlassung	504
B.	Ungerechtfertigte fristlose Entlassung	505
C.	Die Entschädigung nach Art. 337c Abs. 3 OR	507
D.	Der Einfluss der fristlosen Entlassung auf das Arbeitszeugnis	509
<b>X.</b>	<b>Die Umgehung der fristlosen Entlassung</b>	509
<b>XI.</b>	<b>Exkurs: Fristlose Kündigung und Verlassen der Arbeitsstelle durch den Arbeitnehmer</b>	511
A.	Fristlose Kündigung durch den Arbeitnehmer	511
B.	Fristloses Verlassen der Arbeitsstelle im Besonderen	512
<b>XII.</b>	<b>Der Entlassungsprozess</b>	515
A.	Klagebegehren und Prozessrisiko	515
B.	Die Teilklage	515
C.	Verfahrensfragen	517
D.	Die Arbeitslosenkasse als Prozessbeteiligte	518
<b>XIII.</b>	<b>Zum Schluss ein paar Ratschläge</b>	519
<b>Kapitel 13: Ausgewählte Probleme des kollektiven Arbeitsrechts</b>		521
<b>I.</b>	<b>Vertragsparteien des GAV</b>	524
A.	Tariffähigkeit und Tarifzuständigkeit	524
1.	Tariffähigkeit	524
a)	Rechtsfähigkeit	524
b)	Weitere Voraussetzungen	524
2.	Tarifzuständigkeit	525
B.	Beitritt eines Verbandes	525
<b>II.</b>	<b>Geltungsbereich des GAV</b>	527
A.	Persönlicher Geltungsbereich	527
B.	Sachlicher Geltungsbereich	527
1.	Branchenvertrag	527
2.	Berufsvertrag	528
C.	Räumlicher und zeitlicher Geltungsbereich	528
1.	Räumlicher Geltungsbereich	528
2.	Zeitlicher Geltungsbereich	529
a)	Normativwirkung des GAV	529
aa)	Rückwirkung	529
bb)	Nachwirkung	530
b)	Andere Aspekte der zeitlichen Geltung	530
aa)	Allgemeinverbindlichkeit	530
bb)	Rechtliche Bindung der GAV-Parteien untereinander	530
cc)	Beendigung der Vertragsbindung Beteiligter	531
D.	GAV-Konkurrenz	531
1.	Echte und unechte Konkurrenz	531
2.	Regeln bei echter Konkurrenz	531

a)	Gesetzliche Regelung	531
b)	Gesamtarbeitsvertragliche Regelung	531
c)	Praxis und Lehre	532
d)	Sonderfall Personalverleih	532
3.	GAV-Konkurrenz im Konzern	533
<b>III.</b>	<b>Individuelle Vertragsbindung</b>	<b>534</b>
A.	Direkte Vertragsbindung	534
1.	Mitgliedschaft im Verband	534
2.	Anschluss	535
a)	Form	535
b)	Wirkungen	536
3.	Allgemeinverbindlichkeit	537
a)	Voraussetzungen	537
aa)	Allgemeines	537
bb)	Quoren	537
cc)	Inhaltliche Schranken	539
dd)	Regelungen über Vollzugskostenbeiträge	539
b)	Wirkungen	542
c)	Verfahren	542
B.	Indirekte Vertragsbindung	543
1.	Kollektivrechtliche Ausdehnung	543
2.	Individualrechtliche Ausdehnung	544
3.	Gesetzliche Grundlage	544
C.	Vertragszwang	545
<b>IV.</b>	<b>Inhalt und Wirkungen des GAV</b>	<b>546</b>
A.	Arbeitsnormen und andere GAV-Bestimmungen	546
1.	Normative Bestimmungen	546
2.	Indirekt-schuldrechtliche Bestimmungen	546
B.	Günstigkeitsprinzip	547
1.	Grundsatz	547
2.	Günstigkeitsvergleich	547
a)	Objektiver Massstab	547
b)	Gruppenvergleich	548
3.	Weitere Wirkungen des Günstigkeitsprinzips	549
<b>V.</b>	<b>Durchsetzung des Gesamtarbeitsvertrages</b>	<b>549</b>
A.	Normative Bestimmungen	549
1.	Einzelvertragsparteien	549
2.	Kollektivvertragsparteien	550
B.	Indirekt-schuldrechtliche Bestimmungen	551
1.	Einzelvertragsparteien	551
2.	Kollektivvertragsparteien	551
C.	Schuldrechtliche Bestimmungen	552
<b>VI.</b>	<b>Auslegung und Ergänzung des GAV</b>	<b>554</b>
A.	Normative Bestimmungen	554
B.	Schuldrechtliche Bestimmungen	555

<b>VII. Arbeitskampfrecht</b>	555
A. Rechtmässigkeitsvoraussetzungen	555
1. Tariffähigkeit	555
2. Gesamtarbeitsvertraglich regelbares Ziel	556
3. Einhaltung der Friedenspflicht	558
4. Verhältnismässigkeit und ultima ratio	559
5. Gesetzlicher Ausschluss	560
B. Rechtsfolgen des Streiks	560
1. Rechtmässiger Streik	560
2. Rechtswidriger Streik	561
 <b>Kapitel 14: Sozialversicherungsrecht – Schnittstellen zum Arbeitsrecht</b>	 563
<b>I. Grundfragen der Schnittstellen Arbeitsrecht – Sozialversicherungsrecht</b>	565
<b>II. Überblick über die sozialversicherungsrechtlichen Erlasse</b>	565
<b>III. Grundprinzipien des internationalen Sozialversicherungsrechts</b>	566
A. Grundsatz	566
B. Freizügigkeitsabkommen im Besonderen	567
1. Grundsätze	567
2. Beschäftigungslandprinzip im Besonderen	568
<b>IV. Sozialversicherungsrechtlicher Begriff der Erwerbstätigkeit</b>	569
<b>V. Abgrenzung der unselbständigen von der selbständigen Erwerbstätigkeit</b>	570
<b>VI. Massgebender Lohn in der Sozialversicherung</b>	571
A. AHV	571
B. Berufliche Vorsorge	571
C. Unfallversicherung	572
D. Arbeitslosenversicherung	572
<b>VII. AHV-Beitragsrecht (unselbständige Tätigkeit)</b>	572
A. Beitragsschuldner	572
B. Zahlungsmodalitäten	573
C. Verzugs- und Vergütungszinsen	573
D. Verantwortlichkeit nach Art. 52 AHVG	574
<b>VIII. Berufliche Vorsorge</b>	575
A. Abgrenzung obligatorische – weiter gehende berufliche Vorsorge	575
B. Anschlussvertrag	575
C. Wechsel der Vorsorgeeinrichtung	576
D. Vorbehalte	576
E. Finanzierung	576
<b>IX. Unfallversicherung</b>	577
A. Versicherte Risiken: Unfall, unfallähnliche Körperschädigung, Berufskrankheit	577
B. Unterstellung	579

C.	Versicherter Verdienst	579
D.	Finanzierung	579
<b>X.</b>	<b>Erwerbsersatzordnung/Mutterschaftsversicherung</b>	<b>580</b>
A.	Erwerbsersatzordnung	580
B.	Mutterschaftsversicherung	581
<b>XI.</b>	<b>Familienzulagen</b>	<b>582</b>
A.	Überblick	582
B.	Anschlusspflicht, Organisation und Finanzierung	583
C.	Leistungen	584
<b>XII.</b>	<b>Arbeitslosenversicherung</b>	<b>585</b>
A.	Arbeitslosigkeit als versichertes Risiko	585
B.	Kurzarbeit, schlechtes Wetter und Insolvenz als versicherte Risiken	586
C.	Unterstellung, versicherter Verdienst und Finanzierung	587
<b>XIII.</b>	<b>Grundfragen des sozialversicherungsrechtlichen Leistungsrechts</b>	<b>587</b>
A.	Alter	587
B.	Arbeitsunfähigkeit	587
C.	Invalidität	588
D.	Unfall	590
E.	Tod	592
F.	Leistungskoordination, v.a. Überentschädigung	593
<b>XIV.</b>	<b>Besondere Lebenssachverhalte</b>	<b>594</b>
A.	Arbeitsaufnahme	594
B.	Vorzeitige und aufgeschobene Pensionierung	594
C.	Stellenwechsel und Entlassung	595
1.	Auswirkungen auf die AHV	595
2.	Auswirkungen auf die berufliche Vorsorge	596
3.	Auswirkungen auf die Krankentaggeldversicherung	598
4.	Auswirkungen auf die obligatorische Unfallversicherung	599
5.	Auswirkungen auf die Familienzulagen	599
6.	Auswirkungen auf die Arbeitslosenversicherung	600
7.	Informationspflicht des Versicherers bzw. des Arbeitgebers	600
<b>XV.</b>	<b>Elemente des Verfahrensrechts</b>	<b>601</b>
A.	Verfahrensablauf	601
B.	Stellung von Arbeitgebenden	602
1.	Drittauszahlungen von Leistungen an Arbeitgebende	602
2.	Abtretung des Leistungsanspruchs an den Arbeitgeber und die Arbeitgeberin	603
3.	Parteistellung von Arbeitgeberin und Arbeitgeber	604

<b>Kapitel 15: Personalverleih</b>	607
<b>I. Einleitung</b>	609
A. Die Bedeutung des Personalverleihs	609
B. Der Begriff des Personalverleihs	610
1. Das Dreiecksverhältnis	610
2. Die Abgrenzung zu anderen Dienstleistungserbringungen	611
3. Die Formen des Personalverleihs	612
<b>II. Die Verleihbewilligung</b>	613
A. Die Bewilligungspflicht	613
B. Die Bewilligungserteilung	614
C. Die Bewilligungsvoraussetzungen	615
1. Die betrieblichen Voraussetzungen	615
a) Eintrag im Handelsregister	615
b) Zweckmässiges Geschäftslokal	615
c) Kein anderes gefährdendes Gewerbe betreiben	615
d) Leistung einer Kautions	616
2. Die persönlichen Voraussetzungen	617
a) Bürgerrecht	617
b) Fachkompetenz	618
c) Guter Leumund	618
D. Das Bewilligungsgesuch	618
<b>III. Musterverträge</b>	619
A. Hinweise zum Arbeitsvertrag	619
1. Regelung des Lohnes	620
2. Arbeitszeiten und Arbeit auf Abruf	620
3. Kündigungsfristen und verbotene Kettenarbeit	621
4. Probezeit	622
5. Ferien- und Feiertagsentschädigung	622
6. Unfallversicherung	622
7. Pensionskassenabzüge	622
8. Nichtigte Vereinbarungen und Konkurrenzverbot	623
B. Hinweise zum Verleihvertrag	624
1. Nichtigte Vereinbarungen	625
2. Delegation des Kündigungsrechtes an den Einsatzbetrieb	625
C. Die Einhaltung von allgemein verbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen	625
D. Der Gesamtarbeitsvertrag für den Personalverleih	626
<b>IV. Pflichten des Verleihers</b>	627
A. Auskunftspflichten	627
B. Besondere Pflichten	627
<b>V. Spezialfragen</b>	628
A. Der Verleih vom Ausland in die Schweiz	628
1. Der direkte Verleih vom Ausland	628
2. Der indirekte Verleih vom Ausland	628

B.	Die Rekrutierung im Ausland	628
	1. Die Rekrutierung aus Drittstaaten	628
	2. Die Rekrutierung aus EU-/EFTA-Staaten	629
C.	Der Unter- oder Zwischenverleih	630
D.	Die Arbeitsgemeinschaft	631
E.	Der konzerninterne Verleih	631
F.	Der Verleih von Inhabern oder Mitbesitzern	632
<b>VI.</b>	<b>Sanktionsmöglichkeiten</b>	633
A.	Gegenüber nicht bewilligten Verleihern	633
B.	Gegenüber bewilligten Verleihern	633
	1. Administrativrechtlich	633
	2. Strafrechtlich	634
C.	Gegenüber Einsatzbetrieben (Kunden)	634
<b>VII.</b>	<b>Das Verzeichnis der bewilligten Verleiher</b>	634
<b>Kapitel 16: Arbeitsgesetz</b>		635
<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	637
A.	Entstehung	637
B.	Überblick über den Regelungsgegenstand	639
C.	Verhältnis zum Privatrecht	640
D.	Rechts- und Informationsquellen	641
E.	Anwendungsbereich	641
	1. Örtlicher Anwendungsbereich	642
	2. Sachlicher Anwendungsbereich	645
	a) Betrieblicher Geltungsbereich	645
	aa) Öffentliche Verwaltungen	646
	bb) Private Haushaltungen	648
	cc) Familienbetriebe	649
	b) Persönlicher Geltungsbereich	650
	aa) Arbeitnehmer mit höherer leitender Tätigkeit	651
	bb) Arbeitnehmer mit wissenschaftlicher oder selbständiger künstlerischer Tätigkeit	652
	c) Spitäler	653
<b>II.</b>	<b>Arbeitszeiten</b>	654
A.	Übersicht über die Regelung	654
	1. Abgrenzung Arbeitszeit/Freizeit	655
	2. Maximale Arbeitszeiten	656
	3. Überzeiten/Überstunden	657
	a) Übersicht über die Regelung	657
	b) Ausgleich in Freizeit und Entschädigung	659
	c) Entschädigung bei leitenden Angestellten	659
	4. Lage der Arbeitszeiten	659
	a) Tages-/Abend-/Nachtarbeit	660
	b) Sonn- und Feiertagsarbeit	662
	c) Pausen	663

5.	Schichtarbeit	664
6.	Kontrolle und Aufzeichnungspflichten	665
B.	Sonderfragen	666
1.	Pikettdienst	667
2.	Arbeitszeiten bei Teilzeitbeschäftigungen	668
3.	Arbeitszeiten bei Mehrfachbeschäftigungen	668
a)	Mehrere Beschäftigungen in der Schweiz	668
b)	Anstellungen in der Schweiz und im Ausland	669
c)	Arbeitszeiten und Stellenwechsel	670
<b>III.</b>	<b>Gesundheitsvorsorge und Unfallverhütung</b>	670
A.	Massnahmen zur Gesundheitsvorsorge	671
B.	Massnahmen zur Unfallverhütung	671
C.	Schutz vor Passivrauchen	672
<b>IV.</b>	<b>Sonderschutzvorschriften</b>	672
A.	Industrielle Betriebe	672
1.	Definition des industriellen Betriebes	673
2.	Unterstellungsverfügung	673
3.	Anwendbare Bestimmungen	674
B.	Sondervorschriften für Jugendliche	674
C.	Sondervorschriften für Schwangere und stillende Mütter	676
1.	Arbeitnehmerinnen im Allgemeinen	676
2.	Schwangere Frauen	677
3.	Stillende Mütter	678
4.	Mutterschaftsversicherung	678
D.	Geltungsbereich und Ausnahmen	680
<b>V.</b>	<b>Plangenehmigung</b>	680
<b>VI.</b>	<b>Betriebsordnung</b>	681
A.	Zweck der Betriebsordnung	681
B.	Inhalt der Betriebsordnung	682
C.	Erlass der Betriebsordnung	682
<b>VII.</b>	<b>Durchführungs- und Schlussbestimmungen</b>	683
<b>Kapitel 17: Datenschutz</b>		685
<b>I.</b>	<b>Problemstellung und Rechtsquellen</b>	688
A.	Datenschutz: Problematik und Herausforderung	688
B.	Datenschutzbestimmungen im Arbeitsvertragsrecht: Art. 328b OR und DSG	690
1.	Vorbemerkung: Datenschutz ist Persönlichkeits-, Privatsphären- und Diskriminierungsschutz	690
2.	Zulässige Datenbearbeitung nach Art. 328b OR	692
3.	Anwendungsbereich	693
4.	Verhältnis zum DSG	695
C.	Datenschutzrechtliche Grundsätze	696
1.	Datenbearbeitung und Bearbeitungsgrundsätze	696



2.	Besonders schützenswerte Personendaten, Persönlichkeitsprofile und Datensammlungen	699
D.	Weitere relevante Datenschutznormen	700
E.	Übersicht zulässige/unzulässige Bearbeitung von Arbeitnehmerpersonendaten	703
<b>II.</b>	<b>Ausgewählte Problemfelder</b>	704
A.	Datenschutz im Bewerbungsverfahren und bei der Anstellung	704
1.	Zulässige Beschaffung von Informationen zur Eignungsabklärung	705
2.	Zulässige Methoden zur Beschaffung von Informationen	707
3.	Informationsbeschaffung und -austausch bei Vertragsbeginn	709
B.	Umgang mit Arbeitnehmergesundheitsdaten im laufenden Arbeitsverhältnis	710
C.	Überwachung	712
1.	Gesetzliche Ausgangslage	712
2.	Ausgewählte Rechtsprechung	713
3.	Die (engen) Rahmenbedingungen einer zulässigen Überwachung	715
D.	Outsourcing und Datenbekanntgabe ins Ausland	716
1.	Gesetzliche Ausgangslage	716
2.	Ausgewählte Praxisprobleme	717
<b>III.</b>	<b>Durchsetzung datenschutzrechtlicher Ansprüche</b>	720
A.	Übersicht	720
B.	Inhalt und Bedeutung des Auskunftsrechts nach Art. 8 DSGVO	722
C.	Zu guter Letzt ...	724
<b>Kapitel 18: Arbeitsrecht und SchKG</b>		725
<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	729
<b>II.</b>	<b>Behandlung von Arbeitsverhältnissen in Insolvenzverfahren</b>	729
A.	Ausgangslage	729
B.	Fortführung und Übertragung des Arbeitsverhältnisses bei Insolvenz	730
1.	Vertragseintritt nach SchKG	730
2.	Betriebsübergang bei Insolvenz	732
a)	Rechtslage vor der Revision 2013	732
b)	Rechtslage nach der Revision 2013	733
aa)	Die neue Bestimmung von Art. 333b OR im Überblick	733
bb)	Anwendungsbereich von Art. 333b OR	734
cc)	Kein gesetzlicher Übergang betriebsbezogener Arbeitsverhältnisse	736
aaa)	Übernahmeerklärung des Erwerbers	736
bbb)	Inhaltliche Änderung des Arbeitsvertrags bei Betriebsübergang	737
ccc)	Ablehnungsrecht des Arbeitnehmers	738
dd)	Sinngemässe Anwendung von Bestimmungen zur Betriebsübertragung ausserhalb der Insolvenz (Art. 333b OR)	740
aaa)	Weitergeltung eines Gesamtarbeitsvertrages (Art. 333 Abs. 1 <sup>bis</sup> OR analog)	740
bbb)	Informations- und Konsultationspflichten in der Insolvenz (Art. 333a OR analog)	741

ee)	Keine Anwendung von Art. 333 Abs. 3 OR in der Insolvenz	742
aaa)	Keine Haftung des Erwerbers für offene Forderungen	742
bbb)	Zeitlich beschränkter Wegfall der Erwerberhaftung	744
ccc)	Sachlicher Umfang der Haftungsbegrenzung	746
C.	Beendigung von Arbeitsverhältnissen in der Insolvenz	746
1.	Kein insolvenzrechtliches Kündigungsrecht bezüglich Arbeitsverträgen während der Nachlassstundung	746
2.	Ausserordentliche Kündigung des Arbeitsverhältnisses	747
3.	Ordentliche Kündigung des Arbeitsverhältnisses	747
4.	Liquidationsregel von Art. 211a Abs. 1 SchKG als gesetzliche Vermutung einer ordentlichen Kündigung	748
5.	Geltungsbereich der Bestimmungen über Massenentlassungen in der Insolvenz	751
6.	Geltungsbereich der Sozialplanpflicht in der Insolvenz	752
<b>III.</b>	<b>Kollokation von Arbeitnehmerforderungen</b>	754
A.	Überblick	754
B.	Masseverbindlichkeiten	754
C.	Forderungen des Arbeitnehmers mit Erstklassprivileg	756
1.	Rechtsnatur des Erstklassprivilegs	756
2.	Anwendbares Recht	757
3.	Anwendungsbereich des Erstklassprivilegs	757
4.	Umfang des Erstklassprivilegs an Forderungen des Arbeitnehmers	758
a)	Umfang des Arbeitnehmerprivilegs in persönlicher Hinsicht	758
aa)	Insolvenzrechtliche Kriterien	758
bb)	Rechtsprechung des Bundesgerichts	758
cc)	Kritik der Lehre nicht gehört	760
dd)	Schärfere Konturen nötig	760
b)	Umfang des Arbeitnehmerprivilegs in zeitlicher Hinsicht	761
aa)	Anfangspunkt des zeitlichen Privilegierungsrahmens (Art. 219 Abs. 4 Erste Klasse lit. a und a <sup>ter</sup> SchKG)	761
bb)	Endpunkt des zeitlichen Privilegierungsfensters (Liquidationsregel von Art. 211a Abs. 1 SchKG)	763
cc)	Zeitlich unbeschränkt privilegierte Forderungen	765
c)	Umfang des Arbeitnehmerprivilegs in sachlicher Hinsicht	765
d)	Umfang des Arbeitnehmerprivilegs in betragsmässiger Hinsicht	766
D.	Kollokationsprozess	767
<b>IV.</b>	<b>Ausgewählte Fragestellungen betreffend das Betreibungsverfahren</b>	769
A.	Rechtsöffnung gegen den Arbeitgeber	769
1.	Definitive Rechtsöffnungstitel	769
2.	Provisorische Rechtsöffnungstitel	770
B.	Lohnpfändung nach Art. 93 SchKG	771
1.	Vollzug der Pfändung	771
a)	Mitwirkungspflicht des Arbeitnehmers	771
b)	Erwerbseinkommen als pfändbares Vermögen und Existenzminimum des Arbeitnehmers	771
c)	Zeitliche Schranken der Lohnpfändung	773
d)	Wirksamkeit der Lohnpfändung	773

2. Anzeige an den Arbeitgeber und stille Lohnpfändung	774
3. Ausgleichsansprüche bei schwankendem Einkommen	774
4. Anpassung an veränderte Verhältnisse	775
<b>Kapitel 19: Arbeitsrecht und Steuern</b>	<b>777</b>
<b>I. Einleitung</b>	<b>778</b>
A. Zum Thema	778
B. Rechtliche Grundlagen	778
<b>II. Die Steuerpflicht des Arbeitnehmers</b>	<b>779</b>
A. Unbeschränkte Steuerpflicht	779
1. Allgemeines	779
2. Steuerrechtlicher Wohnsitz	779
3. Steuerrechtlicher Aufenthalt	780
B. Beschränkte Steuerpflicht	781
1. Allgemeines	781
2. Steuerpflicht infolge Erwerbstätigkeit	782
C. Doppelbesteuerungsabkommen	783
1. Allgemeines	783
2. Vermeidung der Doppelbesteuerung	783
3. Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	784
a) Grundsatz	784
b) Ausnahme	784
c) Grenzgänger	784
D. Quellensteuer	786
1. Einleitung	786
2. Quellensteuer auf Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit	786
a) Quellensteuer bei steuerrechtlichem Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz	786
b) Quellensteuer für Arbeitnehmer ohne Wohnsitz oder steuerrechtlichen Aufenthalt in der Schweiz	788
<b>III. Die Besteuerung des Einkommens aus Arbeitsvertrag</b>	<b>789</b>
A. Das steuerbare Einkommen	789
1. Allgemeines	789
2. Gehaltsnebenleistungen (Fringe Benefits)	791
3. Ersatzeinkünfte	792
4. Steuerfreie Entschädigungen aus Arbeitsvertrag	793
B. Spesen	793
C. Abzüge für Berufskosten	794
1. Allgemeines	794
2. Fahrkosten	795
3. Auswärtige Verpflegung	796
4. Wochenaufenthalt	796
5. Aus- und Weiterbildungskosten	797
6. Übrige Berufskosten	799
7. Expatriates	801

<b>IV.</b>	<b>Die Besteuerung von Mitarbeiterbeteiligungen</b>	802
A.	Gesetzliche Grundlagen	802
B.	Mitarbeiterbeteiligungen	803
	1. Allgemeines	803
	2. Begriffe	803
	a) Echte und unechte Mitarbeiterbeteiligungen	803
	b) Mitarbeiteraktien	804
	c) Mitarbeiteroptionen	804
	d) Anwartschaften auf Mitarbeiteraktien	804
	e) Sperrfrist	805
	f) Vesting	805
C.	Die Besteuerung von Mitarbeiteraktien	806
	1. Besteuerungszeitpunkt	806
	2. Steuerbemessung	806
D.	Die Besteuerung von Mitarbeiteroptionen	808
	1. Besteuerungszeitpunkt	808
	2. Steuerbemessung	808
E.	Die Besteuerung von Mitarbeiteroptionen im internationalen Verhältnis	809
<b>V.</b>	<b>Die Besteuerung von Abgangsentschädigungen</b>	810
A.	Allgemeines	810
B.	Die Besteuerung von Abgangsentschädigungen mit Vorsorgecharakter	811
	1. Definition	811
	2. Besteuerung	813
C.	Die Besteuerung von Abfindungen für wiederkehrende Leistungen	815
	1. Definition	815
	2. Besteuerung	816
	<b>Kapitel 20: Umstrukturierungen</b>	817
<b>I.</b>	<b>Umstrukturierungen und ihre arbeitsrechtliche Relevanz</b>	821
A.	Welche Form von Umstrukturierung ist geplant?	821
	1. Rein arbeitsrechtliche Vorgänge	821
	2. Rein gesellschaftsrechtliche Vorgänge	822
	3. Arbeits- und gesellschaftsrechtliche Vorgänge	822
	a) Umstrukturierungen ausserhalb des FusG	823
	b) Umstrukturierungen innerhalb des FusG	823
B.	Vorgehensweise zur Bestimmung der arbeitsrechtlichen Relevanz einer Umstrukturierung	824
C.	Strategische Aspekte des Arbeitsrechts bei der Planung von Umstrukturierungen	825
<b>II.</b>	<b>Betriebsübergänge</b>	826
A.	Der Anwendungsbereich des Betriebsübergangs gemäss Art. 333 OR	826
	1. Tatbestandsvoraussetzungen nach Art. 333 OR	827
	a) Betrieb oder Betriebsteil	827
	b) Übertragung durch den Arbeitgeber auf einen Dritten	827

c)	Wahrung der Betriebsidentität	828
d)	Betriebsbezogenheit des Arbeitsverhältnisses	829
2.	Europarechtliche Vorgaben	830
B.	Betriebsübergänge bei öffentlichen Unternehmen	831
1.	Art. 333 OR bei Privatisierungen	832
2.	Art. 333 OR bei verwaltungswirtschaftlichen Umstrukturierungen	833
3.	Art. 333 OR bei Verstaatlichungen	833
C.	Übergang der Arbeitsverhältnisse	834
1.	Vom Betriebsübergang erfasste Arbeitsverhältnisse	834
2.	Zuordnung der Arbeitsverhältnisse	834
3.	Ablehnungsrecht der Arbeitnehmer	835
4.	Zeitpunkt des Übergangs der Arbeitsverhältnisse	837
5.	Abweichende Vereinbarungen	837
D.	Inhalt der übergebenen Arbeitsverhältnisse	838
1.	Grundsatz der vollständigen Kontinuität	838
2.	Sonderprobleme	839
E.	Haftungsschutz	840
1.	Haftung nach Art. 333 OR	840
a)	Zeitliche Begrenzung der Haftung gemäss Art. 333 Abs. 3 OR	841
b)	Sachliche Begrenzung der Haftung gemäss Art. 333 Abs. 3 OR	841
2.	Haftung nach FusG	842
a)	Fusion	842
b)	Spaltung	843
c)	Vermögensübertragung	844
F.	Kündigungsschutz	845
1.	Kündigungsschutz der Arbeitnehmervertreter	845
2.	Besonderer Kündigungsschutz bei Betriebsübergang	846
3.	Änderungskündigungen	847
G.	Auswirkungen von Umstrukturierungen auf GAV	848
1.	Fortgeltung von in GAV geregelten Rechten und Pflichten	849
a)	Kollektivrechtliche Fortgeltung von Rechten und Pflichten	849
b)	Individualrechtliche Fortgeltung von Rechten und Pflichten	850
2.	Wirkungen eines Verbandsaustritts	853
3.	Tarifflicht	854
H.	Im Konkurs- und Nachlassverfahren	854
<b>III.</b>	<b>Massenentlassungen</b>	854
A.	Begriffe und Geltungsbereich	855
1.	Betrieb	855
2.	Arbeitnehmer	856
3.	Kündigung	857
4.	Zeitraum von 30 Tagen	858
5.	Geltungsbereich (Art. 335e OR)	858
B.	Verfahren	858
C.	Sozialplan	860
D.	Sanktionen und Prozessuales	869
E.	Im Konkurs- und Nachlassverfahren	870

<b>IV. Arbeitnehmervertretungen</b>	870
A. Schweizerische Betriebsverfassung	870
B. Information und Konsultation	872
1. Information und Konsultation bei Betriebsübergängen (Art. 333a OR)	872
a) Information	872
b) Konsultation	874
2. Information und Konsultation gemäss FusG	876
a) Vorschriften im FusG	876
b) Gerichtliche Untersagung der Handelsregistereintragung	878
3. Information und Konsultation bei Massentlassungen (Art. 335f OR)	880
4. Vertraulichkeit	883
C. Europäische Betriebsräte	885
<b>Kapitel 21: Internationales Privat- und Zivilprozessrecht</b>	887
<b>I. Direkte Zuständigkeit</b>	889
A. Nach dem Lugano-Übereinkommen	889
1. Im Allgemeinen	889
2. Gerichtsstandsvereinbarung	891
3. Einlassung	891
B. Nach dem IPRG	892
1. Im Allgemeinen	892
2. Gerichtsstandsvereinbarung	893
3. Einlassung	893
<b>II. Anwendbares Recht</b>	894
A. Objektive Anknüpfung	894
1. Regelanknüpfung nach Art. 121 IPRG	894
a) Arbeitsverhältnisse mit gewöhnlichem Arbeitsort	895
aa) Ort der tatsächlichen Arbeitsverrichtung	895
bb) Ort der gewöhnlichen Arbeitsverrichtung	896
aaa) Arbeitsverrichtung im Inland vor Auslandstätigkeit	897
bbb) Arbeitsverhältnis während Auslandstätigkeit	898
ccc) Wiederbeschäftigungs- und Rückkehrwille	898
ddd) Dauer der Auslandstätigkeit	899
b) Arbeitsverhältnisse mit Arbeitsorten in mehreren Staaten	901
aa) Gewöhnliche Arbeitsverrichtung in mehreren Staaten	901
bb) Niederlassung des Arbeitgebers	902
cc) Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt des Arbeitgebers	903
2. Ausnahmeklausel (Art. 15 IPRG)	904
a) Ausgangslage	904
b) Anwendungsbereich	904
c) Massgebende Kriterien	905
B. Subjektive Anknüpfung; Rechtswahlmöglichkeiten	907
1. Gewöhnlicher Aufenthalt des Arbeitnehmers	907
2. Niederlassung des Arbeitgebers	908
a) Niederlassung einer natürlichen Person	908
b) Niederlassung einer Gesellschaft	908

3.	Wohnsitz des Arbeitgebers	909
4.	Gewöhnlicher Aufenthalt des Arbeitgebers	910
C.	Zwingende Bestimmungen	910
1.	Zwingende Bestimmungen im Arbeitsrecht	910
2.	Zwingende Bestimmungen am tatsächlichen Arbeitsort	911
a)	Ausgangslage	911
b)	Methodisches Vorgehen	912
c)	Sonderanknüpfung nach Art. 125 IPRG	914
d)	Sonderanknüpfung nach Art. 18 IPRG	916
e)	Sonderanknüpfung nach Art. 19 IPRG	918
aa)	Voraussetzungen des Art. 19 Abs. 1 IPRG	919
aaa)	Enger Zusammenhang	919
bbb)	Zwingender Anwendungswille	919
ccc)	Nach schweizerischer Rechtsauffassung schützenswerte und offensichtlich überwiegende Interessen einer Partei	920
bb)	Ergebniskontrolle nach Art. 19 Abs. 2 IPRG	921
cc)	Rechtsfolgen des Art. 19 IPRG	921
3.	Zwingende Bestimmungen der lex fori	922
4.	Zwingende Bestimmungen der lex causae	923
III.	<b>Anerkennung und Vollstreckung</b>	924
A.	Im Allgemeinen	924
B.	Indirekte Zuständigkeit	925
C.	Verweigerungsgründe	926
D.	Vollstreckbarerklärung	927
IV.	<b>Internationale Schiedsgerichtsbarkeit</b>	927
	<b>Kapitel 22: Ausländerrecht und Entsendegesetz</b>	931
I.	<b>Einleitung</b>	933
A.	Die Zweiteilung des Ausländerrechts	933
B.	Der Volksentscheid vom 9. Februar 2014	934
II.	<b>Die Massnahmen der Schweiz zur Begrenzung der Einwanderung</b>	934
A.	Das Ausländergesetz	934
1.	Die Mittel der Begrenzung	934
2.	Kontrolle der Lohn- und Arbeitsbedingungen	935
B.	Die Regelung im FZA betreffend Lohn- und Arbeitsbedingungen	935
III.	<b>Die Verfassung</b>	936
A.	Art. 121 Abs. 1 BV	936
1.	Der Wortlaut	936
2.	Das Vetorecht des Bundes	937
3.	Die Erlasse des Bundes	937
B.	Art. 121a BV, Steuerung der Zuwanderung	938
1.	Die Botschaft zur Volksinitiative «Gegen die Masseneinwanderung»	939
2.	Stellungnahme zur Botschaft	942
3.	Umsetzung von Art. 121a BV	942

<b>IV. Kontingente und Höchstzahlen</b>	943
A. Das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer	944
1. Die früheren Kontingente laut aArt. 34 VZAE	944
2. Die Kontingente gemäss Anhängen 1 und 2 zur VZAE	944
a) Höchstzahlen für Kurzaufenthaltsbewilligungen nach Art. 19 und 19a VZAE	945
b) Höchstzahlen für Aufenthaltsbewilligungen für Personen aus Staaten, die nicht Mitgliedstaaten der EU oder der EFTA sind	945
B. Die Kontingente für Staatsangehörige aus Rumänien und Bulgarien	946
C. Die Ventilklausel für die Staatsangehörigen der EU	947
<b>V. Bewilligungen und Verfahren</b>	949
<b>VI. Die Regelungen des Bundesgesetzes über die Ausländerinnen und Ausländer (Ausländergesetz)</b>	949
A. Bewilligungsfreie Aufenthalte	949
1. Grenzüberschreitende Erwerbstätigkeit bis zu acht Tagen	949
2. Vier Monate oder 120 Tage	950
B. Aufenthalt ohne Anmeldung und ohne Bewilligung	950
C. Aufenthalte mit Bewilligung	950
D. Kurzfristige Erwerbstätigkeit	951
E. Jahresaufenthalter und Kurzaufenthalter	953
F. Familiennachzug	954
<b>VII. Die Regeln des Freizügigkeitsabkommens</b>	955
A. Die Grundsätze	955
B. Grenzgänger	956
C. Personen, die keine Erwerbstätigkeit ausüben	956
D. Erbringen von Dienstleistungen	957
E. Familiennachzug	957
<b>VIII. Rumänien und Bulgarien</b>	958
A. Allgemeines	958
B. Aufenthalte ohne Erwerbstätigkeit	958
C. Aufenthalte im Allgemeinen	958
D. Unselbständige Erwerbstätigkeiten	959
E. Dienstleistungen	960
<b>IX. Entwicklungen in Sachen Kroatien</b>	961
<b>X. Das Entsendegesetz und dessen Verordnung</b>	963
A. Grund für flankierende Massnahmen	963
B. Normalarbeitsverträge, GAV und tripartite Kommissionen	964
C. Der Begriff des Arbeitnehmers im Entsendegesetz	966
D. Nachweis der selbständigen Erwerbstätigkeit	966
E. Die Haftung des Erstunternehmers für Subunternehmer	967



F.	Strafbestimmungen des Entsendegesetzes	967
G.	Das Meldeverfahren	968
<b>Kapitel 23: Der Arbeitsprozess</b>		<b>971</b>
I.	<b>Funktion und Nutzung dieses Kapitels</b>	<b>974</b>
II.	<b>Zuständigkeit</b>	<b>974</b>
A.	Örtliche Zuständigkeit	974
	1. Örtliche Zuständigkeit nach der ZPO	974
	2. Gerichtsstandvereinbarung	976
B.	Sachliche Zuständigkeit	977
III.	<b>Arbeitsrechtliche Klagearten und deren Rechtsbegehren</b>	<b>977</b>
A.	Allgemeines	977
B.	Lohnklage: brutto oder netto?	978
C.	Schadenersatzklagen aus ungerechtfertigter fristloser Kündigung	979
D.	Entschädigungsklagen	980
E.	Zeugnisklagen	981
F.	Klagen auf Vollstreckung eines Konkurrenzverbotes	983
G.	Klagen aus Gleichstellungsgesetz	985
H.	Klagen aus Datenschutzgesetz	987
I.	Arbeitsrechtliche Kollokationsklage im Konkurs	988
IV.	<b>Gerichtsverfahren</b>	<b>989</b>
A.	Schlichtungsverfahren und Mediation	989
B.	Ordentliches Verfahren	990
C.	Vereinfachtes Verfahren	990
	1. Geltungsbereich	990
	2. Streitwert	991
	3. Verfahrensvereinfachungen	992
	4. Untersuchungsmaxime	993
D.	Summarisches Verfahren	993
E.	Vorsorgliches Massnahmeverfahren	994
F.	Teilklage	995
	1. Allgemeines	995
	2. Grenzen der Teilklage	996
	3. Abwehr der Teilklage: Negative Feststellungsklage	996
G.	Widerklage	997
H.	Unbezahlte Forderungsklage	998
I.	Verbandsklage	999
J.	Eventualmaxime und Novenrecht	1000
K.	Freie Beweiswürdigung	1000
L.	Vertretung vor Gericht	1001
M.	Gerichtskosten	1002

Inhaltsverzeichnis	XLIII
N. Parteientschädigung	1003
V. Rechtsmittel	1003
VI. Abgrenzung zwischen privat- und öffentlich-rechtlichem Rechtsweg	1005
Stichwortverzeichnis	1007